

Klassenarbeiten in der Sek.I - Leistungsbewertung

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten	Dauer	Thema/Konzeption	Bewertung	Besonderheiten
5	3/3	1 Ustd.		Punkteschema; Bewertungsgrundlage im Vorfeld transparent machen; Benotung: Ausreichend bei ca. 50%	Mind. 1 x pro Schuljahr Hörverstehen Leseverstehen Mediation überprüfen
6	3/3	1 Ustd.	Sonstige AFB ca. 70-60 % Textprodukt. ca. 30-40 %	s.o.	s.o.
7	3/3	1 Ustd.	Sonstige AFB ca.50-40 % Textprodukt. ca. 60-50 %	s.o. Bewertung bei der Textproduktion: Sprache 60%, Inhalt 40%	s.o.
8	3/ LSE, 2	1 Ustd.	Sonstige AFB ca.50-30 % Textprodukt. ca. 50-70 %	s.o.	s.o.
9	1/2	60 min.	Sonstige AFB ca. 10-30 % Textprodukt. ca. 70- 90% Zunehmende Anlehnung an Oberstufenklausuren	s.o.	s.o. 2. Klassenarbeit im ersten Halbjahr wird durch mündliche Prüfung ersetzt
				Hinweis: Bei der Bewertung der Sprache sollen alle Bereiche (Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen/kommunikative Textgestaltung) schrittweise kriterial ausdifferenziert werden. Spätestens ab Klasse 7 Inhaltspunkte ausweisen.	

★AFB = Anforderungsbereiche, z.B. Leseverstehen, Hörverstehen, Verfügung sprachlicher Mittel (Grammatik), Mediation (Sprachmittlung → vor dem Hintergrund der neuen Anforderungen im Zentralabitur sollte dieser AFB regelmäßig überprüft werden)

Die Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit erfolgt zunehmend anhand differenzierterer Kriterien. Zum Beispiel kann (frühestens ab Klasse 7) eine Orientierung an den Vorgaben vorgenommen werden, wie sie in den zentralen Abschlussprüfungen (ZP 10) eingeführt wurden:

Orthographie

0 Punkte	1-2 Punkte	3 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnormen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin

Grammatik

0 Punkte	1-2 Punkte	3-4 Punkte	5-6 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen Normen der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik (für den einfachen Satz) feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Prüfling Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen

Wortschatz

0 Punkte	1-2 Punkte	3-4 Punkte	5-6 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.

Die in den Beispielen verwendeten Punktzahlen geben Auskunft über das Verhältnis der Kriterien zueinander. Sie sind jeweils der Gewichtung dieser Teilleistung innerhalb des Gesamtkonzepts der Arbeit anzupassen.

4. Themen und Inhalte von Klassenarbeiten

Themen und Inhalte von Klassenarbeiten richten sich wesentlich nach den in den jeweiligen Lektionen des Lehrbuchs vermittelten Kompetenzen. Über die Auswahl etwa von grammatischen Strukturen, Textsorten im Bereich des Schreibens, Formen des Hör- oder Leseverstehens etc. verständigen sich die Fachlehrer/innen der jeweiligen Jahrgangsstufen.